

KIRCHGEMEINDE GROSSHÖCHSTETTEN



PFARRAMT BOWIL: Pfr. Andreas F. Schneider, 031 711 05 41, pfarramt.b@kkgrosshoechstetten.ch
PFARRAMT GROSSHÖCHSTETTEN: Pfr. Theo Leuenberger, 031 711 02 63, pfarramt.gh@kkgrosshoechstetten.ch
PFARRAMT OBERTHAL: Pfrn. Regula Wloemer-König, 031 711 39 66, pfarramt.o@kkgrosshoechstetten.ch
PFARRAMT ZÄZIWI-MIRCHEL: Pfr. Harald Doepner 031 711 01 39, pfarramt.z.m@kkgrosshoechstetten.ch

WEITERE ADRESSEN

Sozialdiakon und Katechet: Stephan Loosli, 031 711 28 87, sozialdiakonie@kkgrosshoechstetten.ch
Sigristen: Greti Gfeller, 031 711 15 02, greti.gfeller@bluewin.ch, (Zäziwil)
 Annabeth und Ruedi Liechti, 031 711 23 76, aru_liechti@bluewin.ch (Grosshöchstetten)
 Elisabeth Lüthi, 031 711 07 56, luethi.bowil@sunrise.ch, (Bowil)
Kirchgemeindepräsident: Johannes Chr. Flückiger, 031 711 20 91, praesidium@kkgrosshoechstetten.ch
Verwaltung: Postfach, 3506 Grosshöchstetten, Erika Wyss und Karin Scheidegger, 031 711 43 93, info@kkgrosshoechstetten.ch
www.kkgrosshoechstetten.ch
Singkreis: Marianne Leuenberger, Präsidentin, 031 711 56 08, Peter Rosin, Dirigent, 031 711 13 53, www.singkreis-zaeziwil.ch

Kantatengottesdienste

Kirche Zäziwil
Liturgie und Predigt

Sonntag, 19. Juni 2011, 09.30 Uhr
Harald Doepner

Kirche Grosshöchstetten
Liturgie und Predigt

Sonntag, 19. Juni 2011, 20.00 Uhr
Theo Leuenberger

Martin Palmeri (1965) «Misatango»
Mezzo-Sopran, Chor, Akkordeon, Klavier, Streicher

SINGKREIS ZÄZIWI
 ASTRID PFARRER MEZZOSOPRAN
 UDO AUCH AKKORDEON
 JACQUES PASQUIER KLAVIER
 EIN STREICHQUINTETT
 PETER ROSIN LEITUNG

Mittwoch, 15. Juni 2011, 09.00 Uhr, Kirchensäli Grosshöchstetten

Denk mal – ein Denkmal

Wer mit offenen Augen durch die bernische Landschaft wandert, stösst immer wieder auf Denkmäler, Gedenksteine und Gedenktafeln. Was haben sie uns zu erzählen? Denk mal!

Fritz von Gunten, Autor und Leiter der Kulturmühle Lützelflüh führt uns durch den Morgen.

Unkostenbeitrag Fr. 5.–

FREIWillig Engagiert – FreiWillig Engagiert – FreiWillig Engagiert FÜR EINE LEBENDIGE KIRCHE – FÜR EINE LEBENDIGE KIRCHE



Kläri Mohler, Oberthal

Es war für mich immer selbstverständlich, etwas für andere zu tun. Der Dienst am Nächsten gehört zu unserem Leben. Dies erlebe ich im Besucherdienst, wo ich einen Menschen begleite und besuche. Ich bin kontaktfreudig und finde den Draht zu andern Leuten. Das ist meine

Gabe. Auch als Präsidentin des Frauenvereins Oberthal habe ich immer wieder erfahren, wie aus einem kleinen Einsatz eine grosse Freude entsteht. Das Erntedankfest ist mein Tag. Schon früher habe ich mit meinen Töchtern mitgearbeitet, zuerst in der Küche und im Service, jetzt am Verkaufsstand oder bei der Tombola. Mit den Limer-Frauen treffen wir uns im Winter-Halbjahr alle 14 Tage und geniessen beim Handarbeiten die Gemeinschaft und pflegen den Kontakt. Für zahlreiche alte oder gebrechliche Frauen ist es wichtig, dass sie mit dem Lismen noch eine sinnvolle Tätigkeit finden. Wenn wir andere Leute mit unseren Produkten oder Päckli beschenken können, dann gibt es ein gutes Gefühl, für jemanden etwas zu tun, was er brauchen kann, insbesondere für die Menschen in Rumänien, die in Armut leben. Ich wünsche mir, dass wir in unserem Überfluss auch in Zukunft etwas für andere tun, die's nötig haben und dass auch jüngere Frauen mitarbeiten. Es kommt so vieles zurück, wenn man gibt!

DER WERTVOLLEN FREIWilligenARBEIT EIN GESICHT GEBEN: FRAUEN UND MÄNNER UNSERER KIRCHGEMEINDE STELLEN SICH VOR

Dürfen wir auch Ihr Portrait zeigen?
 Kontaktperson: Beat Ritschard, 031 711 24 70, beat.ritschard@vtxmail.ch

GOTTESDIENSTE

Auffahrt, 2. Juni
9.30 Uhr, Kirche Bowil, Allianzgottesdienst mit den Alttäufern vom Äbnit. Mit Feier des Heiligen Abendmahls, Pfr. Andreas Schneider und Cornelia Fuhrer, Orgel, Kinderhütendienst und Apéro im Anschluss an den Gottesdienst.
9.30 Uhr, Pausenplatz Sekundarschulhaus Grosshöchstetten (bei Schlechtwetter in der Kirche), Allianzgottesdienst zu Auffahrt, Musikalische Gestaltung durch die Musikgesellschaft Grosshöchstetten (siehe Inserat Seite 16)
9.30 Uhr, Kirche Zäziwil, Festgottesdienst zur Konfirmation, Pfr. Harald Doepner, Evelyne Ramseier, Katechetin und Gertrud Gmünder, Orgel

Sonntag, 5. Juni
9.30 Uhr, Kirche Grosshöchstetten, Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Andreas Schneider und Jacques Pasquier, Orgel

Pfingstsonntag, 12. Juni
9.30 Uhr, Kirche Grosshöchstetten, Abendmahl-Gottesdienst zu Pfingsten, Pfr. Theo Leuenberger und Jacques Pasquier, Orgel
9.30 Uhr, Predigtsaal Oberthal, Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Regula Wloemer und Ernst Haueter, Orgel. Mitwirkung: Jugendchor Big one aus Biglen (Gruppe)
9.30 Uhr, Kirche Zäziwil, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Harald Doepner und Beatrice Rindisbacher, Orgel

Sonntag, 19. Juni
9.30 Uhr, Kirche Bowil, Gottesdienst, Pfr. Andreas Schneider und Cornelia Fuhrer, Orgel
9.30 Uhr, Kirche Zäziwil, Kantatengottesdienst, Pfr. Harald Doepner und Jacques Pasquier, Klavier. Mitwirkung des Singkreises Zäziwil (siehe Inserat)

20.00 Uhr, Kirche Grosshöchstetten, Abendgottesdienst, Pfr. Theo Leuenberger und Jacques Pasquier, Klavier. Singkreis Zäziwil bringt die Tango-Messe zur Aufführung (siehe Inserat)

Sonntag, 26. Juni
10.00 Uhr, Bauplatzpredigt Oberthal, Kirchgemeindegottesdienst mit Taufen, Pfrn. Regula Wloemer; Mitwirkung: Posaunenchor Zäziwil, mit Bräteln (OVO). Kinderprogramm der Sonntagsschule. Bei schlechtem Wetter im Predigtsaal (10.00 Uhr)

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Diese Information über das Wirken des Kirchgemeinderates haben Sie kurz vor der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 30. Mai 2011, in ihrer Post. Die gesetzlich vorgeschriebene Publikation für die Kirchgemeindeversammlung erfolgte bereits im Anzeiger Konolfingen und zusätzlich in der letzten Ausgabe reformiert. So finden Sie hier zusätzliche Neuigkeiten und Themen die sie einerseits informieren sollen, sie aber auch ermuntern sollen die demokratischen Rechte an einer Kirchgemeindeversammlung wahr zu nehmen. Folgende Personen werden zur Wahl vorgeschlagen: Kirchgemeinderat: Brigit Oberli Gerber, Grosshöchstetten; Pfarrkreiskommission Zäziwil/Mirchel: Christoph Heck, Mirchel; nachträgliche Bestätigung der Revisionsstelle für die Prüfung der Rechnung 2010 gem. Versammlungsbeschluss vom 13.12. 2010: Martin Gerber und Therese Badertscher. Der Kirchgemeinderat hat ein Reglement über die Gebühren bei kirchlichen Bestattungen und Trauungen von Personen die der reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn nicht oder nicht mehr angehören, erlassen. Es tritt per 1. Juli 2011 in Kraft sofern nicht innert das Referendum dagegen ergriffen wird. Das Reglement entspricht den Richtlinien, welche der Synodalarat erlassen hat. Als Nachfolgerin von Katharina Wagner für die KUW I und II in Zä-

ziwil/Mirchel und Bowil/Oberthal wurde auf Antrag der KKJ-Kommission Katechetin Stefanie Schober-Feller per 1.7.2011 angestellt. Der Kirchgemeinderat heisst sie herzlich willkommen und wünscht ihr viele gute Erlebnisse in unserer Kirchgemeinde. Die Pfarrwahlkommission und der Kirchgemeinderat hat aus 18 eingegangenen Bewerbungsdossiers, im Einvernehmen mit dem Pfarrkollegium, einstimmig Frau Pfrn. Renate Zürcher, wohnhaft in Bern, zurzeit Pfarrverweserin in Grenchen (SO) ausgewählt. An der zusätzlichen Kirchgemeindeversammlung vom Montag 20. Juni 2011 in Bowil schlagen der Kirchgemeinderat und die Wahlkommission Frau Pfrn. Renate Zürcher zur Wahl als Pfarrerin in Bowil vor. Die entsprechende Publikation erfolgte bereits im Anzeiger Konolfingen vom 19.05.2011. Warum zwei Kirchgemeindeversammlungen so kurz aufeinander? Das fragen sich sicher viele von ihnen. Die Arbeit in der Pfarrwahlkommission ist sehr zeitintensiv und von vielen einzuhaltenden Faktoren abhängig. Der Zeitpunkt der Wahl bestimmt dann wieder die weiteren Fristen. Zum Zeitpunkt der Ausschreibung für die Kirchgemeindeversammlung vom Mai (welche 30 Tage vor dem Versammlungstermin erfolgen muss) lag noch kein Wahlvorschlag vor.

Im Kanton Bern und im Gebiet der „refbejus“ sind auch einige Themen aktuell. Pfarrermangel, Bezirksreform, Teilrevision der Kirchenordnung, Revisionen von Kirchgemeinderechnungen, Harmonisiertes Rechnungsmodell (HRM2“), Harmonisierung amtlicher Register, Förderung der Gemeindefusionen sowie Rekrutierung von neuen Behördenmitgliedern. Das sind nur herausgepickte Themen aus einer langen Liste. Alle Themen haben an der Basis, also auf der Ebene Kirchgemeinden individuell ihre Auswirkungen. Der alte Kirchenbezirk Konolfingen (bestehend aus den Kirchgemeinden im alten Amt Konolfingen) wird sich neu orientieren müssen. Das Tagungsthema am BEA-Fachseminar 2011 „Lust und Frust im Kirchgemeinderat“ hat viele Behördemitglieder angelockt. So sind erste konkrete Schritte eingeleitet worden neue Behördenmitglieder gewinnen zu können. Die folgenden Worte aus der Gastkolumne von Regierungsrat Neuhaus im Berner Landboten 18/19 mögen uns in der Bearbeitung und Auseinandersetzung aller Themen leiten: „Lösungen nicht husch-husch finden. Klare Abläufe und Fristen einhalten. Menschen sind nicht Roboter, Situationen gründlich und sachlich klären.“

JOHANNES CHR. FLÜCKIGER
 KIRCHGEMEINDEPRÄSIDENT

LESEKREIS

Die sechste Zusammenkunft des Lesekreises ist am

Freitag, 10. Juni 2011, 19.30 Uhr, im Kirchgemeindegässli Grosshöchstetten

Wir besprechen miteinander das Buch «Accabadora» geschrieben von Michela Murgia. «Accabadora» ist der Debütroman der sardischen Autorin über zwei Frauenleben in den Fünfzigerjahren, über einen alten, in Sardinien ausgeübten Beruf und über's Leben und Sterben: Archaisch und poetisch.

Das Buch erschien im Wagenbach-Verlag. Es kann in der Gemeindebibliothek Grosshöchstetten ausgeliehen werden.

Herzlich laden ein:
 SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK GROSSHÖCHSTETTEN
 DIE PFÄRRÄMTER GROSSHÖCHSTETTEN UND SCHLOSSWIL-OBERHÜNGEN

Voranzeigen

SOMMERLICHES CHORTREFFEN
Dienstag, 5. Juli, 20:15 Uhr, Kirche Grosshöchstetten

Teilnehmende:
 • Kammerchor Konolfingen (Leitung: Caroline Marti)
 • Kirchenchor Konolfingen (Leitung: Peter Knecht)
 • Singkreis Zäziwil (Leitung: Peter Rosin)

Mittwochabend, 6. Juli, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindegässli Zäziwil

Annelies Jordi, ehemalige Zäziwilerin, erzählt der interessierten Öffentlichkeit über ihre Arbeit in Bolivien

Sonntag 03.07.2011 um 10:00 Uhr:
Gottesdienst mit Bergpredigt auf dem Abersold/Ringgis
 Gemeinsam mit den Kirchgemeinden Schlosswil, Linden, Grosshöchstetten und den „Bergkameraden“ Konolfingen und Alphornbläsern. Achten sie auf die Ausschreibung im nächsten reformiert.

KOLLEKTEN VOM MÄRZ

| Datum | Verwendung | Betrag |
|--------|--|---------|
| 04.03. | Weltgebetstag | 641.60 |
| 06.03. | Sprachheilschule Wabern | 244.70 |
| 06.03. | Entlastungsdienst für Familien mit geistig Behinderten | 151.10 |
| 13.03. | Brandfall Oberreutonen, Zäziwil | 698.45 |
| 13.03. | Brandfall Oberreutonen, Zäziwil | 488.25 |
| 13.03. | Projekt Huusglön | 136.40 |
| 17.03. | Stiftung Bad Heustrich | 20.00 |
| 20.03. | Pfarramtliche Hilfskasse Zäziwil | 85.00 |
| 20.03. | Schule EACMA Brasilien | 458.70 |
| 22.03. | Stiftung Aarhus | 307.60 |
| 26.03. | Spitex | 477.70 |
| 27.03. | Früherziehungsdienst Kanton Bern | 231.25 |
| 28.03. | Haus St. Martin | 1049.35 |
| 28.03. | Glückskette – z.G. Tsunami Japan | 496.80 |
| 30.03. | Schweizerische Berghilfe | 598.20 |

Für alle Spenden danken wir Ihnen im Namen der Empfänger ganz herzlich.

KIRCHLICHE CHRONIK

Vom April/Mai

Durch die Taufe wurden in die christliche Gemeinschaft aufgenommen:

– in **Bowil**

Jaron, Sohn von Christian und Heidi Kummer-Riedweg, Dorfstrasse 139, Bowil.

Silvan, Sohn von Manuel und Claudia Lüscher-Rychener, Schlossberg 24, Bowil
Jana, Tochter von Thomas und Lotti Schaffer-Gerber, Bällengraben, Bowil
– in **Grosshöchstetten**

Leonie Noemie, Tochter von Patrizia Reichen und Marco Schenk, Bahnhofstrasse 15

Im Glauben an den auferstandenen Herrn wurden kirchlich bestattet:

– in **Bowil**

Frieda Kehrl-Berger, geb. 1907, wohnhaft gewesen dahli Lenggen, Langnau
Fritz Sommer-Galli, geb. 1929, wohnhaft gewesen im Schüpbach, Bowil
Walter Brügger-Schneider, geb. 1929, wohnhaft gewesen Brüegg, Bowil
Hanna Krähenbühl-Neuenschwander, geb. 1924, wohnhaft gewesen im Pflegeheim Sonnrain, Oberdiessbach.

– in **Grosshöchstetten**

Hans Karl Steudler-Lüthi, geb. 1939, wohnhaft gewesen Moosweg 47

– in **Zäziwil**

Paul Fahrni, geb. 1943, wohnhaft gewesen Eggwilstr. 36, 3535 Schüpbach

PFARRKREIS BOWIL-OBERTHAL

PFARRAMT BOWIL

ALLIANZ-GOTTESDIENST AM AUFFAHRTSTAG

In der Kirche Bowil,
2. Juni 2011, 9.30 Uhr

zusammen mit der Alttäufergemeinde Emmental, Aebnit Bowil
Abendmahl und Kinderhüten

Anschliessend Apéro im Kirchensäli

PFARRAMT OBERTHAL

Gottesdienste

Am Pfingstsonntag, 12. Juni, singt im Abendmahlsgottesdienst im Predigtsaal eine Gruppe des Jugendchores Big one aus Biglen.

Der OVO (Ortsverein Oberthal) organisiert das Bräteln nach der Bauplatzpredigt Ende Juni.

Das Kinderprogramm der Sonntagsschule während des Gottesdienstes ist eine gute Möglichkeit, die Sonntagsschule und das neue Team im lockeren Rahmen kennenzulernen!

Sonntagsschule

Sonntag, 26. Juni, Bauplatzpredigt mit Kinderprogramm.

PFARRKREIS ZÄZIWIL-MIRCHEL

Übergemeindliches Frauengebet

Das nächste Treffen zum Frauengebet findet statt am Freitag, 10. Juni, 9.00 Uhr in der Sakristei in der Kirche.

Montagsgebet

Jeweils am Montagabend von 18 bis 19 Uhr in der Kirche.

Frühgebet

Am ersten, dritten und fünften Mittwoch des Monats, im Juni am 1., 15. und 29., morgens von 6.00 bis 6.45 Uhr in der Kirche.

Senioren- und Altersnachmittage:

Zum Seniorennachmittag laden wir ganz herzlich ein! Wir treffen uns am Donnerstag den 16. Juni um 14:30 Uhr im Kirchensäli zur fröhlichen Runde zum Erzählen und Zuhören, Singen und Lachen bei Kaffee und Kuchen. Werner Rentsch wird von seinem Hobby, der Bienenhaltung, berichten. Wir dürfen gespannt sein!

Kinderkirchen

Kinderkirche Reutenen

Am 19. Juni, um 9.30 Uhr im Schulhaus Reutenen

Kindertreff Leuchtturm Zäziwil

Am 23. Juni, um 15.15 Uhr im Schulhaus Mirchel

Angebote des Frauenvereins für Seniorinnen und Senioren:

Zäme ässe 50+

Das nächste Seniorenessen für alle, die ein Essen in geselliger Runde schätzen findet statt am Dienstag, 14. Juni, um 12.00 Uhr im Gasthof Krone Zäziwil. Eine Anmeldung (bis am Montag) ist erwünscht an R. Rothenbühler, Langnaustr. 18, Zäziwil, Tel. 031 711 09 66.

Voranzeige Sommerfest

Auch dieses Jahr lädt der Pfarrkreis Zäziwil-Mirchel wieder zum Sommerfest ein, wie immer am letzten Sommerferiensonntag. Somit dürfen sich alle schon im Urlaub darauf freuen, wieder ins schöne Emmental zurückzukehren!

Bitte merken Sie sich den 14. August ab 10.00 Uhr, Kirche Zäziwil, vor – ein buntes Programm erwartet uns! Nach dem Gottesdienst, zu dem auch speziell die Schulanfänger eingeladen sind, feiern wir ein Familienfest mit wohl allem, was das Herz begehrt.

Nun hoffen wir auf zwei Dinge:

1. auf gutes Wetter
2. daß Sie dabei sind!

Herzliche Grüße

PFR. H. DOEPNER UND TEAM.

MEDIENTIPPS

Radio

Zu Fuss nach Jerusalem

Den Jakobsweg kennen viele. Nur ganz wenige aber wagen sich auf den Pilgerweg nach Jerusalem. Er führt von Mitteleuropa in den Orient und ist ebenso abenteuerlich wie beschwerlich. Am Auffahrtstag bricht eine vierköpfige Schweizer Pilgergruppe am Zugersee auf, um an Weihnachten in Jerusalem einzutreffen. Was bewegt die zwei Männer und zwei Frauen?

Donnerstag, 2. Juni, 8.30, DRS 2 (Zweitsendung: 2. Juni, 18.30)

Braucht die Kirche Dogmen?

Feministinnen wie auch historisch kritische Bibelausleger üben Kritik an Dogmen wie Trinitätslehre, leibliche Auferstehung oder gar Jungfrauengeburt. Dennoch oder gerade deswegen ist bei den reformierten Kirchen der Schweiz ein Bekenntnisprozess im Gang, der einen zeitgemässen Bekenntnistext, also ein neues Credo, zum Ziel hat. Was soll in der Kirche gelten?

Sonntag, 12. Juni, 8.30, DRS 2 (Zweitsendung: 16. Juni, 15.00)

Bibel und Politik

Moritz Leuenberger leitete als Bundesrat das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation. Mit Umweltfragen beschäftigt er sich auch nach seinem Rücktritt. Am Evangelischen Kirchentag in Dresden anfangs Juni interpretiert er Bibeltexte im Hinblick auf ihre Aussagen zu Politik und Entwicklung. Ein Gespräch mit Moritz Leuenberger.

Sonntag, 19. Juni, 8.30, DRS 2 (Zweitsendung: 23. Juni, 15.00)

Islam in Portugal

Mértola ist für Portugal, was Granada für Spanien ist: das alte Zentrum des Islams. Archäologen, Historikerinnen und Islamwissenschaftler arbeiten seit Jahren das vernachlässigte islamische Erbe Portugals auf. Heute wird Mértola touristisch vermarktet, in Portugal ist der Islam kein Schreckgespenst mehr – die Integration scheint geglückt.

Sonntag, 26. Juni, 8.30, DRS 2 (Donnerstag, 30. Juni, 15.00)

PFARRKREIS GROSSHÖCHSTETTEN

Auffahrtsgottesdienst

02. Juni 2011, 09.30 Uhr

Pausenplatz Sekundarschulhaus
Grosshöchstetten

Unter Mitwirkung der
Musikgesellschaft Grosshöchstetten
mit Kinderbetreuung und
anschliessendem Apéro

Bei schlechter Witterung in der Kirche Grosshöchstetten

Bei zweifelhafter Witterung gibt Tel. 1600/Rubrik 1 ab
08.00 Uhr Auskunft.

Domino-Klub 1

Kinder von 4 bis 5 Jahren treffen sich während der Schulzeit jeweils freitags, 9.30 bis 11.00 Uhr im Kirchensäli neben dem Pfarrhaus. In diesem Monat am 10., 17. und 24.

Vorlesen im Altersheim

Montag, 6. Juni, um 14 Uhr.

Seniorengruppe

Ich freue mich Sie an unseren Treffen begrüßen zu dürfen.

Mittwoch 15. Juni und Dienstag 28. Juni, je 14 Uhr im Aufenthaltsraum der Seniorenwohnungen Grosshöchstetten (Viehmarktstrasse 8).

Alle Seniorinnen und Senioren sind zu den Treffen herzlich eingeladen. Für Auskünfte und Fahrdienst telefonieren sie bitte: Stephan Loosli, Tel. 031 711 28 87.

Angebote des Frauenvereins für Seniorinnen und Senioren:

Seniorenessen

Im Gasthof Sternen, Freitag, 10. Juni, um 11.30 Uhr. Anmeldungen bis Donnerstagmittag an Telefon 031 711 55 29 (V. Suter) oder an Telefon 031 711 05 45 (V. Schindler).

Mittagstisch Viehmarktstrasse

Am Donnerstag, 9., 16., 23. und 30. Juni, um 12 Uhr im Gemeinschaftsraum der Seniorenwohnungen. Anmeldungen jeweils bis Dienstagmittag an Monica Ritschard (031 711 24 70) oder Rosmarie Röhthlisberger (031 711 27 42)

NACHRICHTEN ÜBERREGIONAL

Kirchenvater, Querdenker

Vor 125 Jahren, am 10. Mai 1886, wurde der Theologe Karl Barth in Basel geboren. Aus unverrückbarem Christus-Glauben hielt er der Nazi-Ideologie ein strenges «Nein» entgegen.

Karl Barth war der Lehrer der Bekennenden Kirche in Nazi-Deutschland, er verfasste die berühmte «Barmer Erklärung». Darin verwarf er die Irrlehre, wonach die Kirche «auch noch andere Ereignisse, Mächte, Gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung erkennen» müsse. 1935 verlor Barth seine Bonner Professur, weil er den Eid auf Hitler verweigerte. Barth musste nach Basel zurückkehren, wo er bis 1962 Professor blieb. In der Schweiz setzte der Theologe seinen Widerstand fort und liess sich unter anderem zum Soldaten ausbilden. Nachdem Nazi-Deutschland besiegt war, setzte sich Barth, einmal mehr

im Widerspruch zu seiner Zeit, für eine rasche Versöhnung mit den Deutschen ein: «Her zu mir, ihr Unsympathischen, ihr bösen Hitlerbuben und -mädchen, ihr brutalen SS-Soldaten, ihr üblen Gestaposchurken, ihr traurigen Kompromissler und Kollaborationisten, ihr Herdenmenschen alle, die ihr nun so lange geduldig und dumm hinter eurem sogenannten Führer hergelaufen seid! Ich sehe nur, dass ihr am Ende seid und wohl oder übel von vorne anfangen müsst; ich will euch erquicken, gerade mit euch will ich jetzt vom Nullpunkt her neu anfangen», aktualisierte er das Jesus-Wort.

Vom «Nein» zum «Ja»

Auch Barth musste nach dem Krieg in gewissem Sinn neu anfangen. Sein konsequentes «Nein» gegenüber dem Nazi-Terror half beim Wiederaufbau nach dem Krieg wenig. Er rang mit der Möglichkeit eines «Ja» zur Welt. Theologisch: Nach der radikalen Ablehnung der Selbst-Vergöttlichung des Menschen suchte er die Versöhnung mit Jesus, der menschlichen Seite Gottes.

Göttliche «Lichter»

Zaghaft entdeckte Barth gleichnishaft «Lichter» von Gottes Reich in der Welt: Im demokratischen Sozial-

ismus fand er eine Analogie zur prophetischen Vision der gerechten Weltordnung, die Demokratie fügte sich zur verheissenen Freiheit des Christenmenschen, und selbst den Buddhismus zog Barth heran, um die «radikale Erlösungsbedürftigkeit» des religiösen Menschen in Erinnerung zu rufen. Trotz Altersmilde: Das «Nein» blieb an Barth haften. Faszinierend an ihm blieb seine Widerborstigkeit, seine Distanz, seine Freiheit gegenüber dem profanen Weltgeschehen – ganz wie sein Gott, über den er Brillantes, Zeitloses ausgesagt hat. **REMO WIEGAND, KIPA**

Gib mer Ouge,
wo chöi luege,
I wett meh als nume gseh.
Gib mer Ohre,
wo chöi lose,
we me lost
de g'hört me meh.
Gib mer Füess,
wo chönne loufe
u d Geduld,
mau blybe z stah.
gib mer Händ,
wo chöi begryffe,
we der Chopf
nüm nachemah.
Gib mer Flügu,
wo mi trage,
sowyt der Troum eim treit.
Un e Stimm,
wo für all die Wunder
ab u zue mau
«Danke» seit.

PETER REBER